

Rudolf Steiner: „Ganz besonders wird der Mensch seines Ich gewahr, wenn jene magische Beziehung zu den Menschen oder der Umgebung eintritt, die wir als Mitgefühl oder Mitleid bezeichnen. Da zeigt sich so recht, daß eine magische Wirkung von Seele zu Seele geht, von Geist zu Geist. Denn wir fühlen irgend etwas, was draußen in der Welt geschieht, was dort gefühlt, gedacht wird, in uns selber noch einmal, erleben etwas Geistig-Seelisches, was draußen geschieht, in uns selber mit. Da vertiefen wir uns in der Tat in unser Inneres. Denn Mitleid, Mitfühlen ist ein inneres Seelenerlebnis.“

Exkurse in das Gebiet des Markus-Evangeliums, GA 124, 28. 2. 1911, S. 144/145, Ausgabe 1963

Herwig Duschek, 16. 8. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1534. Artikel zu den Zeitereignissen

(Weitere Themen:) [Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 \(AIDS\) – IS \(ISIS\) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak \(Teil 4\)](#) (S. 3-6)

Zur Geistesgeschichte der Musik (319)

Wolfgang A. Mozart – „Die Zauberflöte“ – 2. Akt, 22.-23. Szene – Sprecher – Papageno – Altes Weib

(Ab 1:55:41¹) Sprecher:²

„Man wird dich damit bedienen.“

(*Ab. Ein großer Becher mit Wein gefüllt kommt aus der Erde. Es wird wieder etwas dunkler.*)

Papageno:

„Juhe! Da ist er schon!“ (*Trinkt*)

„Herrlich! – Himmlisch! – Göttlich! – Ha! Ich bin jetzt so vergnügt, daß ich bis zur Sonne fliegen wollte, wenn ich Flügel hätte. Ha! Mir wird ganz wunderlich ums Herz! Ich möchte – ich wünschte – ja, was denn?“

(*Arie:*)

„Ein Mädchen oder Weibchen
Wünscht Papageno sich!
O so ein sanftes Täubchen
Wär' Seligkeit für mich!
Dann schmeckte mir Trinken und
Essen,
Dann könnt' ich mit Fürsten mich
messen,
Des Lebens als Weiser mich freun
Und wie im Elysium sein.
Ein Mädchen oder Weibchen
Wünscht Papageno sich!
O so ein sanftes Täubchen
Wär' Seligkeit für mich!



Ach, kann ich denn keiner von allen
Den reizenden Mädchen gefallen?

¹ <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU> Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

² <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf> (In der Ustinov-Inszenierung ist der Text z.T. etwas verändert bzw. gekürzt.)

Helf eine mir nur aus der Not,
 Sonst gräm ich mich wahrlich zu Tod.
 Ein Mädchen oder Weibchen.
 Wünscht Papageno sich!
 O so ein sanftes Täubchen
 Wär 'Seligkeit für mich!“

Das alte Weib (*tanzend und sich dabei auf einen Stock stützend, kommt von rechts und tritt Papageno zur Linken*)

„Da bin ich schon, mein Engel!“

Papageno: (*dreht sich um*)

„Du hast dich meiner erbarmt?“

Weib: „Ja, mein Engel!“

Papageno: „Das ist mein Glück!“



Weib: „Und wenn du mir versprichst, mir ewig treu zu bleiben, dann sollst du sehen, wie zärtlich dein Weibchen dich lieben wird.“

Papageno:

„Ei, du zärtliches Närrchen!“

Weib: „Oh, wie will ich dich umarmen, dich liebkosen, dich an mein Herz drücken.“

Papageno: „Auch ans Herz drücken?“

Weib: „Komm, reich mir zum Pfand unsers Bundes deine Hand.“

Papageno:

„Nur nicht so hastig, lieber Engel! So ein Bündnis braucht doch auch seine Überlegung.“

Weib:

„Papageno, ich rate dir, zaudre nicht. Deine Hand, oder du bist auf immer hier eingekerkert?“

Papageno: „Eingekerkert?“

Weib: „Wasser und Brot wird deine tägliche Kost sein. Ohne Freund, ohne Freundin mußt du leben und der Welt auf immer entsagen.“

Papageno: „Wasser trinken? Der Welt entsagen? Nein, da will ich doch lieber eine Alte nehmen als gar keine. Nun, da hast du meine Hand mit der Versicherung, daß ich dir immer getreu bleibe, (*für sich*) solange ich keine Schönere sehe.“

(Fortsetzung folgt.)

Was alles so läuft: Ebola – WHO – Flug MH17 (AIDS) – IS (ISIS) – Jesiden – Kurden – Militärische Hilfe für Irak (Teil 4)

Am 8. 8. 2014:³ Die IS-Kämpfer nahmen gestern weitere Städte unter Kontrolle und rückten auf Erbil vor, die Hauptstadt des autonomen Kurdengebietes. Auch die größte christliche Stadt im Nordirak, Karakosch (s.u.), fiel ihnen in die Hände. Die Kämpfer der Terrorgruppe gehen nicht nur gezielt gegen Angehörige anderer Religionen vor, sondern auch gegen Schiiten und gemäßigte Sunniten.



(Eines der wenigen Übersichtskarten, vom 6. 8. 2014.⁴ Sinjar = Sindschar)

Am 9. 8. 2014:⁵ Im Irak sind offenbar mehrere hundert jesidische Frauen von Kämpfern der Terrorgruppe Islamischer Staat (IS) gefangen genommen worden. Wie ein Sprecher des irakischen Menschenrechtsministeriums berichtete, seien die Frauen allesamt jünger als 35 Jahre und zum Teil in Schulen in der Stadt Mossul eingesperrt.

Es ist schwer, solche Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen – offensichtlich ist aber, daß mit diesem lancierten Flüchtlingsstrom⁶ die Forderung nach Militäreinsätzen im Nordirak (diese liefen am 8. 8. 2014 an, s.u.) und westlichen Waffen für die Kurden laut wurden ...

Dabei gab es schon vorher Flüchtlingsströme, wie z.B. die Christen aus Mossul (19. 7. 2014):⁷ Aus der irakischen Stadt Mossul sind Tausende Christen vor den ISIS-Kämpfern geflohen. Die Extremisten hatten zuvor ein Ultimatum gestellt und die Christen bedroht. Wer die Stadt nicht verlasse, müsse mit dem Tod rechnen, hatten die Islamisten angekündigt. Wahlweise hätten die Christen auch zum Islam konvertieren und eine besondere Steuer zahlen können. In Mossul lebten zuletzt etwa 5000 Christen.

Augenzeugen berichteten, die Christen seien über die Lautsprecher der Moscheen

³ <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-kaempfe-113.html> (8. 8. 2014, 2:00)

⁴ http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/3850835/Kampf-gegen-IS_Eine-Frage-des-Ueberlebens

⁵ <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-367.html> (9. 8. 2014, 5:43)

⁶ Ich vertrete die Ansicht, daß sowohl der Rückzug der irakischen Armee aus Mossul (s. Artikel 1486, S. 3/4), als auch der Rückzug der kurdischen Peschmerga (s. Artikel 1532, S. 3/4) auf Grund einer „höherer Weisung“ erfolgte. Über die tatsächliche Anzahl der ISIS-Milizen gibt es nur Spekulationen.

⁷ <http://www.tagesschau.de/ausland/christen-mossul-100.html> (19. 7. 2014, 18:31)

aufgefordert worden, die Stadt bis zum Mittag zu verlassen. Einwohner berichteten, Flüchtlingen seien an Kontrollposten all ihr Geld und ihr Schmuck abgenommen worden.



(19. 7. 2014: Hierhin fliehen die Christen aus Mossul: In Flüchtlingslager wie dieses bei Erbil⁸)

Viele Flüchtlinge suchten im kurdischen Autonomiegebiet Schutz. "Christliche Familien sind auf dem Weg nach Dohuk und Erbil", sagte der Patriarch der chaldäisch-katholischen Kirche. Er warnte vor einer menschlichen, kulturellen und historischen Katastrophe. In den vergangenen Tagen seien bereits Häuser von Christen in Mossul von außen gekennzeichnet worden, zitierte ihn ein Nachrichtenportal. Irakische Medien hatten in den vergangenen Tagen berichtet, dass ISIS-Kämpfer von den Kirchen der Stadt die Kreuze entfernt hätten. Auch Häuser der Christen und deren Besitz hätten die Islamisten in Beschlag genommen.

"Dies ist ethnische Säuberung, aber niemand spricht darüber" (!), sagte der christliche Politiker Jonadam Kanna. Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch warnte, ISIS schein entschlossen, "alle Spuren von Minderheitsgruppen in den Gebieten unter seiner Kontrolle im Irak zu tilgen".

Für das militärische Engagement des Westen wird im Zusammenhang mit den Jesiden der Begriff „Genozid“ in die Waagschale geworfen (9. 8. 2014):⁹ Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier stellte sich hinter die US-Luftangriffe (ab Freitagabend, 8. 8. 2014 [Qs = 23])¹⁰. "Luftschläge scheinen kurzfristig das einzige Mittel, um ein Vorrücken der IS zu stoppen und Fluchtwege zu öffnen", sagte er. Es gehe darum, einen Genozid¹¹ zu verhindern.

Wie abgesprochen klingt auch folgende Meldung, mit der dem Leser eingeredet wird, daß mit ein paar US-Luftangriffen auf ISIS-Stellungen die Kurden gerettet worden seien:¹²

⁸ Ebenda

⁹ <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-367.html> (9. 8. 2014, 5:43)

¹⁰ Ebenda

¹¹ „Völkermord“, vgl. Artikel 1532 (S. 4)

¹² <http://www.tagesschau.de/ausland/irak-369.html> (9. 8. 2014, 12:13)



US-Luftangriffe im Irak

Atempause für die Bedrängten

Stand: 09.08.2014 12:13 Uhr

Die US-Luftangriffe auf die Terrortruppe IS waren für die bedrängten Kurden eine Rettung in letzter Sekunde. Jetzt erhalten sie von Bagdad auch endlich benötigte moderne Waffen. Die Lage der Flüchtlinge bleibt trotzdem verheerend.

Gleichzeitig gehen bei uns Jesiden auf die Straße¹³ ...



Meldung vom 09.08.2014 00:25:12

Neue Jesiden-Proteste in Bielefeld

Jesiden protestieren weiter gegen die Verfolgung ihrer religiösen Minderheit im Irak. Heute wollen in Bielefeld bis zu 10.000 Menschen auf die Straße gehen. Zwei Tage nach den Auseinandersetzungen in Herford verliefen Demonstrationen am Freitag friedlich. | wdr

... und lenken – dies scheint auch beabsichtigt zu sein – von den Protesten gegen die israelischen Massaker in Gaza ab (s. re¹⁴)

Was ist nun der Unterschied zwischen den Jesiden und den Palästinensern in Gaza, daß bei den ersteren (den Jesiden) sofort die „internationale Diplomatie“ auf Hochtouren läuft und – neben Hilfslieferungen – sogleich auch militärisch eingegriffen wird (s.o., s.u)?

Sehr schnell kommen die Waffenlieferungen aus den USA an die Kurden (aber indes nicht an die Palästinenser!) in Gange (11. 8. 2014):¹⁵

Nach der Unterstützung aus der Luft bekommen die Kurden im Nordirak nun auch Waffen von den USA. Die Lieferungen hätten bereits vergangene Woche begonnen (!), sagte eine Sprecherin des US-Außenministeriums dem Fernsehsender CNN. Details über Umfang und Art der Waffen und Munition nannte sie nicht. "Wir arbeiten mit der irakischen Regierung

Berlin für Gaza – Rede auf der Demonstration 9.8.2014

9. August 2014



Wir, hier lebende Juden, schämen uns, dass so ein Verbrechen, wie die jüngste Invasion der israelischen Armee und der Massenmord an Zivilisten und Kindern, die in Gaza zur Welt gekommen sind, im Namen des Judentums begangen worden ist und begangen wird.

¹³ <http://www1.wdr.de/themen/panorama/jesiden114.html> (9. 8. 2014, 13:33)

¹⁴ <http://www.juedische-stimme.de/?p=1573> (9. 8. 2014)

¹⁵ <http://www.tagesschau.de/ausland/kurdenwaffenlieferung-103.html> (11. 8. 2014, 16:22)



Waffen für Kurden im Nordirak

Die EU diskutiert, die USA liefern

Stand: 11.08.2014 16:22 Uhr

zusammen, um den Kurden Waffen zu liefern, die sie sehr dringend benötigen", sagte sie. Die Iraker würden Waffen aus ihren Lagern zur Verfügung stellen, und die USA täten dasselbe. Die Arbeitswoche vor dem 11. 8. 2014, war die 32. Woche (4.-10. 8. 2014). Damit begann die US-Waffenlieferung praktisch zeitgleich mit der Jesiden-Flucht (4. 8. 2014¹⁶) – das sieht sehr nach Planung aus.

Zweifelsohne leiden die Jesiden (s.re.¹⁷), doch es steht der Verdacht im Raum, daß die Not der Jesiden lanciert wurde, damit die militärisch aufgerüsteten Kurden zu einer weiteren Chaotisierung in Irak und Syrien beitragen, indem sie ihren eigenen kurdischen Staat einfordern könnten. (Während der „islamische Staat“ IS dann wieder von der Bildfläche verschwunden ist.)

Die Devise der Strategen im Hintergrund könnte also sein: der „islamische Staat“ (IS) kreierte den „kurdischen Staat“.

Krise im Irak: Tausende flüchten vor Machtkampf



Arnd Henze:¹⁸ *Eine neue Regierung* (des zukünftigen irakischen Ministerpräsidenten Haidar al Abadi) *steht für die vielleicht letzte Chance, den Zerfall des Irak noch aufzuhalten. Doch in Bagdad verfolgt man die weltweite Unterstützung für die Kurden mit Sorge, vor allem, wenn es um direkte Waffenlieferungen geht. Denn sie könnten den Graben zwischen den Volksgruppen noch weiter vertiefen.*

(Fortsetzung folgt.)

¹⁶ Die Berichte über die Jesiden beginnen am 4. 8. 2014 (s. Artikel 1532, S. 4 und 1533, S. 3)

¹⁷ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-16197.html> (12. 8. 2014, 14:15)

¹⁸ <http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/ts-3973.html> (16. 8. 2012, 20:00)